

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

älteren Bauernhäuser sind sehr unreinlich, klein, mit niederen Thüren und Böchern statt Fenstern. Die neueren Bauten aber sind besser.

Städte. Märkte. Stifte. Schlösser. Der Hausruck-Kreis hat fünf Städte, nämlich: Wels, die Kreisstadt, mit 4200 Einwohnern; Böcklabruck, landesfürstliche Stadt mit 1002 Einwohnern; Esferding, Municipalstadt mit 1763 Einwohnern; Grieskirchen, Municipalstadt mit 1300 Einwohnern; Schwannstadt, Municipalstadt mit 1280 Einwohnern.

Ferner zählt man im Kreise 21 Märkte, nämlich: Aschach, Engelhardtszell, Frankenburg, Frankenmarkt, Gallspach, St. Georgen im Attergau, Haag, Kematen, Lambach, Mondsee, Neukirchen am Walde, Neumarkt, Offenhausen, Peyerbach, Niedau, Schörfling, Timelskam, Böcklamarkt, Weizenkirchen, Wesenufer, Wolfsegg. —

Im Hausruck-Kreise liegt das Benediktinerkloster Lambach und das Prämonstratenserstift Wilhering.

Eigentliche Festungen findet man in diesem Kreise nicht, doch fehlt es nicht an zahlreichen, sehr pittoresken, alten Schlössern und Vesten, von denen mehrere, wie z. B. Schaumburg, zu den schönsten des Landes gehören.

Geschichte des Kreises. Die Urbewohner dieses Landstriches waren Bojer, celtischen Ursprunges. Sie wurden von den Römern besiegt, und ihr Land dem Weltreiche einverleibt. Die Donau war die Reichsgrenze und stark befestigt. Das Land gehörte zum Noricum ripense. Wo jetzt Wels steht, erhob sich das Ovilabis der Römer. Ueberhaupt findet man hier noch sehr viele Spuren derselben. Bei den Stürmen der Völkerwanderung fiel auch dieser Theil Noricums in die Macht mehrerer Barbarenstämme, bis es im sechsten Jahrhundert durch Geribald, den Agilolfinger, bairisch ward. Die Herzoge von Baiern standen unter den fränkischen Königen; Karl der Große vereinte auch Baiern seinem Kaiserreiche. So blieb es nun bei dem deutschen Kaiserthume, ohne daß es im Mittelalter, außer den um jene Zeit gewöhnlichen inneren Fehden der Edlen, von großen Weltbegebenheiten berührt worden wäre. Nachdem die Reformation durch Luther eingeführt ward, griff die neue Lehre auch in Oberösterreich schnell um sich, und sie erweckte blutige Kämpfe und große Drangsale. Nachdem sich fast der ganze Adel der neuen Lehre zugewendet hatte, ergriff das Feuer des Aufruhrs auch das Landvolk. Wie fast in ganz Deutschland standen auch hier 1525 die Baiern wider ihre geistliche und weltliche Obrigkeit auf. Nach vielem Blutvergießen wurden erst die Empörer zum Gehorsam gebracht. Auch 1591, 1595, 1579 zuckte die wilde Flamme des Aufruhrs noch empor in dem bewegten Landvolke. Die Maßregeln, welche Ferdinand II.